

Queersensible Jugendverbandsarbeit

Was bedeutet es Jugendverbandsarbeit
queersensibel aufzustellen?

Vorstellungsrunde

- Name
- Welche Erwartungen habe ich an den Workshop?
- Welche Erfahrungen habe ich schon im Themenbereich?



Was heißt eigentlich
„queersensibel“?

Grundverständnis
Geschlechtliche Vielfalt
Rolle der Intersektionalität



Partizipation in
Jugendverbandsarbeit

Partizipationsdimensionen
Jugendverbandsarbeit
Ansätze für queersensible
Transformation



Wie wird Jugendverbandsarbeit
queersensibel?

Möglichkeiten und
Herausforderungen der
queersensiblen Gestaltung von
Jugendverbandsarbeit
Beispiel Awarenesskonzept



Fazit



Fragen & Diskussion

Einführung in den Workshop

Was heißt eigentlich „queersensibel“?

- **Die Sichtbarkeit queerer Menschen ist (noch) keine Selbstverständlichkeit. Es geht also um die Sensibilität für die Lebenswirklichkeit und Diskriminierungserfahrungen von LGBTQIA*-Personen.**
- Von welchen Menschen reden wir?
 - LGBTQIA* → Es ist also eine Abkürzung für lesbische, schwule, bisexuelle, trans*-, queere, inter*- und asexuelle Menschen, sowie alle weiteren Formen im Spektrum geschlechtlicher Vielfalt
 - Selbstbezeichnung „Queer“ heutzutage oft als Sammelbegriff für eine große Community genutzt
 - Sexuelle Orientierung, sexuelle Identität, biologisches und soziales Geschlecht sind Differenzierungsmerkmale

Was heißt eigentlich „queersensibel“?

- Geschlechtliche Vielfalt
 - Begriff versucht alle Formen im Spektrum von geschlechtlicher Identität und sexueller Orientierung abzubilden (wie auch LGBTQIA*)
 - Queersensibilität als Teil geschlechtlicher Vielfalt zu verstehen
 - Wichtig: Untergruppen unterscheiden sich stark und erfordern in Jugendverbandsarbeit spezifisches Fachwissen
- **Intersektionalität**
 - Beschreibt Zusammenwirken unterschiedlicher Diskriminierungsformen
 - Auch im Bereich geschlechtlicher Vielfalt (Bspw. Rassismus und Transfeindlichkeit / Homo- und Transfeindlichkeit)
 - **Ein intersektioneller Blick ist erforderlich, um auf komplexe Erfahrungen und Bedarfe eingehen zu können**
 - Queersensibel heißt einen intersektionalen Blick einnehmen

Partizipation in Jugendverbandsarbeit

Politische Dimension

- Inhaltliche Auseinandersetzungen
- Ausschüsse, Arbeitsgruppen, Beschlüsse

Repräsentative Dimension

- Wahrnehmung von Ämtern / Wahlen
- Delegationen, Entsendungen, Vertretungen

Pädagogische Dimension

- Arbeit mit jungen Menschen
- Jugendbildungsstätten, Jugendzentren, Gemeinden

Jugendverbandsarbeit ist ***Selbstorganisiert, vielschichtig und verzweigt***

- Überschneidungen zwischen Dimensionen sind selbstverständlich
- Hoher absehbarer Aufwand mit Transformation verbunden

Eigene Darstellung

Partizipation in Jugendverbandsarbeit

Politisch

Frage nach dem ***Agenda Setting***

Repräsentativ

Frage nach der ***(Macht-)Verteilung***

Pädagogisch

Frage nach den ***Inhalten***

Frage nach dem ***Raum*** und
der ***Zugänglichkeit***

Eigene Darstellung

- Fragen helfen Schief lagen aufzudecken und einzuordnen
- Vergleich zwischen Realität und Normvorstellung
- Ansatzpunkte, um Veränderungen anzuregen

Wie wird Jugendverbandsarbeit queersensibel?

Whiteboard-Session

- Nutzt das Whiteboard als Tafel & macht eure eigenen Stichpunkte, sammelt Ideen vor dem Hintergrund der letzten Folien
- Fragen
 - Welche Maßnahmen / Möglichkeiten kennst du, um eine Struktur (hier: Jugendverband) queersensibel zu gestalten?
 - Was können Herausforderungen auf dem Weg zu einer queersensiblen Gestaltung sein?
 - Hast du Beispiele aus der eigenen Praxis?
- Bearbeitungszeit ca. 5 Minuten & Besprechungszeit ca. 5 Minuten
- Nicht nur auf den strukturellen Blick beschränken
- Links: Möglichkeiten; Rechts: Herausforderungen

Ergebnisse

Möglichkeiten

- Entscheidungen auf Leitungsebene (politisch)
- Sensibilisierung auf lokaler Ebene / vor Ort (pädagogisch)
- Lösungen finden, die konservative Kräfte weniger herausfordern und trotzdem den gewollten Effekt erzielen → Bspw. Einzeltoiletten, statt genderneutrale Toiletten

Herausforderungen

- Nicht immer können alle Menschen mitgenommen werden → Es geht auch viel um politische Überzeugungen
- Politische Entscheidungen müssen entweder im Konsens oder von der Mehrheit getragen werden
- Rechtliche Fragen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Beispiele

- Toiletten in der Kirchengemeinde oder im Jugendzentrum
 - Welche Perspektiven und Menschen entscheiden über die Sanierung der Toiletten mit?
 - Sind die Entscheidungsträger*innen dafür sensibilisiert, dass Trans*-, Inter*- oder non-binäre Personen von genderneutralen Toiletten profitieren?
- Übernachtung auf Freizeiten
 - Ist Fachpersonal geschult, um Übernachtungsregelungen zu finden, die auch Trans*-, Inter*- und non-binären Kindern und Jugendlichen gerecht werden und können diese Regelungen rechtlich angemessen eingeordnet werden?

Wie wird Jugendverbandsarbeit queersensibel?

Möglichkeiten queersensibler Gestaltung		Herausforderungen queersensibler Gestaltung	
Wissen & Erfahrung	Fachkräfte & -wissen, Vorbilder, Informationsangebote, andere (Jugend-)Verbände, Kooperationen zwischen Verbänden	Finanzielle Mittel	Besonders in der Jugend(verbands)arbeit; Räume und Angebote finanzieren
Awareness und Leitbilder	Awarenesskonzept, Schutzkonzept, Verfasstheit	Gesellschaftliche Normen und Kontexte	Unterschwellige Erwartungen, Sprachgebrauch, fehlende Akzeptanz
Empowerment	Unterrepräsentierte Menschen in Ämter bestärken, Netzwerke unterstützen	Beschaffenheit sozialer Räume	Wenig geschulte Haupt- und Ehrenamtliche, fehlende persönliche Perspektiven, Zugänge und Auseinandersetzung um Themen, Nachfrage zu niedrig
Schutzräume	Diskriminierungsarme Räume, Rückzugsräume, „exklusive“ Netzwerke initiieren	Selbstverständnis	Fehlende Eigenverantwortung Veränderungen und Angebote zu initiieren
Eigendarstellung & Inhalte	Flaggen, Sticker, Schwerpunktthemen, Angebote, PR, Solidarität und Aktivismus, Kooperationen in Jugendarbeit		

Beispiel: Awarenesskonzept

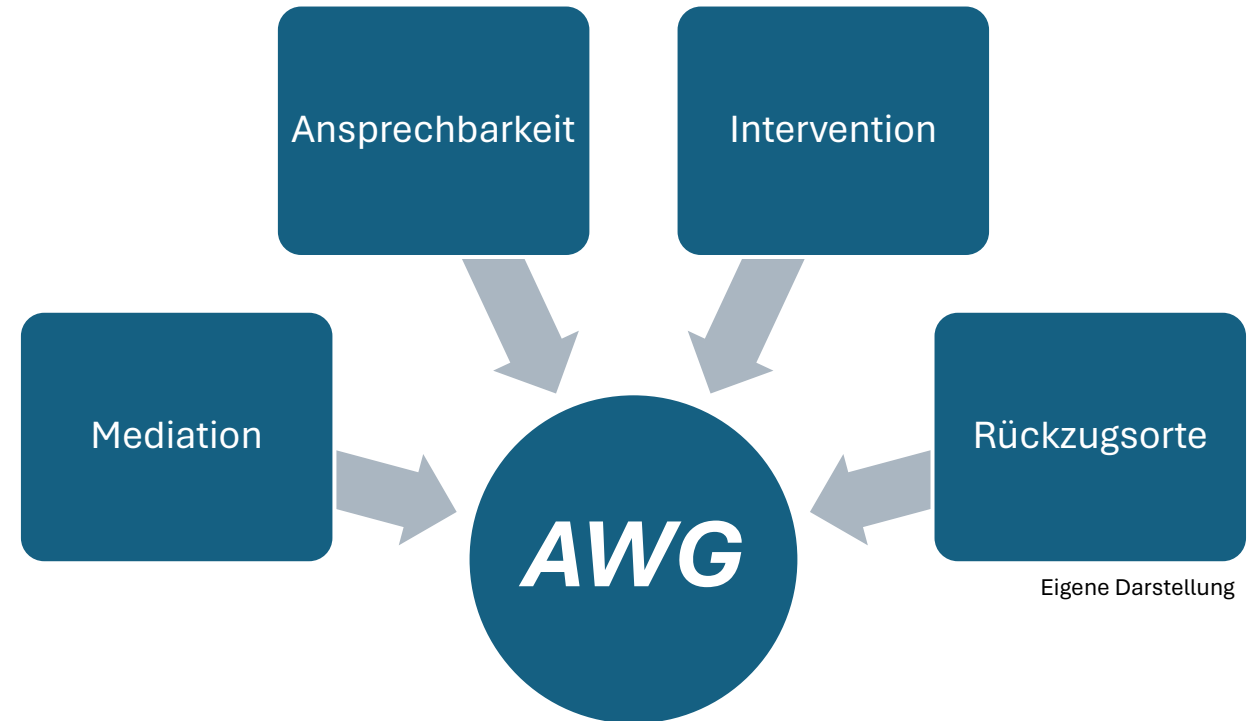
- Awareness bedeutet **Achtsamkeit, Zuhören und Rücksicht nehmen**
- Kann erster Schritt sein, queersensible Strukturen zu verfassen
- Geht Strukturell auf Aspekte Raum und Zugänglichkeit ein



Eigene Darstellung

Beispiel: Awarenessgroup (AWG)

- Zugänglichkeit des Angebots so niederschwellig wie möglich gestalten
 - Hilfsmittel nutzen
- AWG durch Ehrenamtliche getragen
 - Fehlendes Fachwissen, Work- und Mentalload können Probleme werden
 - Alle sind willkommen; trotzdem so viele Perspektiven wie möglich
 - Aufstellung als Pool, um Ausfälle zu vermeiden und zu entlasten
 - Sichtbarkeit der AWG wichtig
 - Langfristig Schulungen anbieten



Eigene Darstellung

Fazit

- Queersensible Jugendverbandsarbeit hinterfragt sich selbst:
 - Welche Themen werden behandelt?
 - Wer setzt die Themen fest?
 - Welche Inhalte / Ergebnisse geben wir weiter?
 - Wie sind unsere sozialen Räume beschaffen und wie sollen sie sein?
- Intersektionaler Blick und Fachwissen ist dafür unerlässlich
 - Sozialer Raum eines Verbandes ist komplex und sehr divers → Veränderung ist langsam, mühsam und ressourcenintensiv
 - Aber Veränderung erfordert nicht sofort finanzielle Mittel und muss nicht perfekt sein
 - Awareness- oder Schutzkonzepte werden in Gremien erarbeitet und beschlossen → Hier ist große Chance queersensible Jugendverbandsarbeit formal zu verfassen
 - Wissen kann man aufbauen, wenn man Themen auf Agenda setzt
 - Best Practice muss entwickelt werden, Trial-and-Error oft Standard, Veränderung in kleinen Schritten → langer Atem notwendig

Quellen und nützliche Hilfen

- Hilfsmittel für die Jugendverbandsarbeit
 - Handreichung Paritätischer Wohlfahrtsverband (https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/inter-trans_1_13plus-Jahre_web.pdf)
 - Handreichung Hessischer Landesjugendring (https://www.queere-jugendarbeit.de/wp-content/uploads/2022/06/HJR_Broschuere_Trans_Webversion.pdf)
 - IDA e.V. Glossar (https://www.idaev.de/recherchetools/glossar?tx_dpnglossary_glossary%5Baction%5D=list&tx_dpnglossary_glossary%5Bcontroller%5D=Term&tx_dpnglossary_glossary%5BcurrentCharacter%5D=A&Hash=db03e8e7651140c4a06cccad34a3d8df)
- Quellen
 - Vielfalt. Mediathek (<https://www.vielfalt-mediathek.de/themenfelder-uebersicht>)
 - Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung: Geschlechtliche Vielfalt (<https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=718:sexuelle-und-geschlechtliche-vielfalt&catid=46#:~:text=%E2%80%9EDer%20gesellschaftspolitische%20Begriff%20sexuelle%20Vielfalt,sondern%20vielmehr%20auf%20unterschiedliche%20Identit%C3%A4ts>)
 - LSVD: Queering Jugendarbeit (<https://www.lsvd.de/de/ct/1276-Queering-Jugendarbeit-Wie-offen-ist-die-Jugendarbeit-fuer-geschlechtliche-und-sexuellen-Vielfalt>)
 - Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg: Studie zu Vielfalt von Geschlecht und sexueller Orientierung in der Jugendarbeit in BaWü (https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/msm/intern/downloads/Publikationen/ZPJ_Studie_Vielfalt_LSBTTIQ_Jugendarbeit.pdf)
 - Initiative Awareness (<https://www.initiative-awareness.de/informieren/informier-dich#how-to>)

Fragen & Diskussion

Diskussionsfragen

- Der Themenkomplex „Vielfalt“ wird zu oft an die Jugend abgegeben
 - In welchem Verhältnis stehen Kirche und ihre Jugendorganisationen zum Thema „Queer“ und werden Veränderungen eigentlich auf allen Ebenen überhaupt spürbar?
- Selbstverständnis der Kirche setzt die Gestaltung von notwendigen Angeboten und Inhalten durch andere zu oft voraus
 - Sollte eine Veränderung / ein Angebot von Betroffenen angestoßen und gestaltet werden?